



## AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2020

<b>Wirtschaftsdaten</b> in TSD / %		<b>2020</b>	<b>2019</b>
Gebuchte Beiträge - brutto	TSD €	73.866	107.916
Gebuchte Beiträge - netto	TSD €	47.996	68.469
Selbstbehaltsquote	%	65,0	63,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	32.938	49.574
Schadenquote für eigene Rechnung	%	67,1	73,6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	12.444	12.809
Jahresüberschuss	TSD €	0	6.623
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	TSD €	164.250	150.766
Nettoverzinsung (ohne Depotforderungen)	%	4,0	7,3
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	107.668	121.722
Gezeichnetes Eigenkapital	TSD €	25.000	25.000
Eigenkapital	TSD €	59.860	59.860
Bilanzsumme	TSD €	218.270	218.297

2020

**Delvag**

GESCHÄFTSBERICHT

### Inhaltsverzeichnis

1	Delvag: Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung
2	Lagebericht
28	Umfang des Geschäftsbetriebs
29	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
29	Bilanz zum 31. Dezember 2020
31	Gewinn- und Verlustrechnung
32	Anhang
36	Erläuterungen zur Bilanz
43	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
48	Sonstige Angaben
50	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
61	Aufsichtsrat und Vorstand

#### Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht die männliche Form verwendet.

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Texten und Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, %) auftreten.

# Delvag

## Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung

Seit über 90 Jahren sichert Delvag durch ihr Risikomanagement den Erfolg der Luftfahrt- und Transportbranche ab.



Im Bereich Luftfahrtversicherung bietet Delvag gewerblichen und privaten Drohnenutzern die Möglichkeit, Drohnen direkt online zu versichern. Die dazugehörige Versicherungslösung ist eine von Delvag speziell entwickelte Halter-Haftpflichtversicherung.

Weltweit profitieren mehr als 50 Airlines vom besonderen Know-how und der umfangreichen Produktpalette der Versicherungsspezialisten der Lufthansa Group. Denn eine besondere Branche benötigt spezielle Versicherungskonzepte. Auch der Bereich Rückversicherung der Delvag ist Teil davon.

Im Bereich Transportversicherung bietet Delvag neben kundenorientierten Versicherungskonzepten auch professionelle Schadenverhütungsprogramme.

# Lagebericht

---

- **Beitragsvolumen von 73,9 Mio. EUR vereinnahmt**
  - **Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich erhöht**
  - **Ergebnis vor Steuern von 12,4 Mio. EUR erwirtschaftet**
- 

## Unser Unternehmen

### *Geschäftsmodell*

Der geschäftliche Schwerpunkt der Delvag Versicherungs-AG liegt in der Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung. Als der international tätige Versicherer der Lufthansa Group bietet das Unternehmen sowohl Erst- als auch Rückversicherungslösungen an.

Seit über 90 Jahren bildet die Luftfahrtversicherung den Schwerpunkt der Delvag Versicherungs-AG. In der Transportversicherung wurde mit den Frachtexterten der Lufthansa Group eine umfassende Service- und Produktpalette entwickelt. Die Leistungen reichen von Versicherungsschutz über Logistikberatung bis zu Schadenverhütungskonzepten und kundenorientierter Schadenregulierung. Das Angebot richtet sich an Spediteure, Verloader, Airlines und Kunden aus dem Werttransportsektor. Darüber hinaus bietet das Unternehmen den Kunden Rückversicherungslösungen, Beratung und Services.

### *Beziehungen zu verbundenen Unternehmen*

Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutsche Lufthansa AG (Lufthansa), Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH (Albatros), Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

### *Zweigniederlassung Israel*

Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Gesellschaft bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung*

Die globale Ausbreitung des Corona-Virus und die daraus entstandenen Folgen führten zu Einbrüchen in der **Weltwirtschaft**. Durch unterschiedliche Ausmaße der Infektionsgeschehen sind regional unterschiedliche Folgen auf die Wirtschaftsleistungen und deren Erholungen erkennbar. So war bereits zu Beginn des Berichtsjahres 2020 ein Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts in China, wo sich das Virus zuerst verbreitete, zu verzeichnen. Während sich die dortige Wirtschaft bereits im zweiten und dritten Quartal erholen konnte, verzeichneten große europäische Volkswirtschaften in diesem Zeitraum bis zu zweistellig negative Quartalswachstumswerten. Die regional unterschiedlichen Erholungen der Wirtschaftsleistungen spiegeln sich auch in der Gesamtbetrachtung des Berichtsjahres wider. So wird im Jahresgutachten des Sachverständigenrats ein weltweiter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 4 % und für den Euro-Raum sogar ein Rückgang von 7 % angegeben, wobei hingegen für China stattdessen ein Zuwachs von 1,8 % festgestellt wurde.

Im internationalen Luftverkehr nahm der zwischenzeitliche Aufschwung des Verkehrs mit dem Ende der Sommerreisezeit wieder ab. Dies ist auch auf die erneut gestiegenen Infektionszahlen und damit verbundenen Reisebeschränkungen zurückzuführen. Die angespannte Lage blieb auch über den Jahreswechsel hinweg bestehen.

Auch die **deutsche Wirtschaft** war maßgeblich von der Ausbreitung des Virus geprägt. Durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Virusverbreitung wurden viele wirtschaftliche Aktivitäten eingeschränkt oder gar verboten. Im besonderen Maße waren hiervon das Gastgewerbe, die Verkehrs- und Reisedienstleistungen sowie die Bereiche Kultur, Unterhaltung und Erholung betroffen. Ähnlich zum weltweiten Verlauf war auch die deutsche Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr volatil. So wurde aufgrund der Pandemie im ersten Halbjahr ein Rückgang der Wirtschaftsaktivität von 12 % verzeichnet. Durch eine Erholung ab dem dritten Quartal beläuft sich der Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts nun auf 5 % für das gesamte Berichtsjahr.

Im Vergleich zu anderen Branchen ist die **Versicherungsbranche** bisher glimpflich durch die Krise gekommen. Nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) stiegen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungsunternehmen, trotz der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Lage, um 1,2 % auf insgesamt 220,1 Mrd. EUR. Die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum um 2,1 % auf 74,8 Mrd. EUR. Demgegenüber sanken die Schadenaufwendungen im Berichtsjahr um etwa 2,5 % auf 52 Mrd. EUR. Die Schaden-Kosten-Quote der Schaden- und Unfallversicherer liegt insgesamt bei 90 %. Anstehende hohe Investitionen in die Digitalisierung, dauerhaft niedrige Zinsen und zunehmende Regulierung beschäftigen die Versicherungsbranche auch neben der Corona-Krise weiterhin.

### *Entwicklung der Kapitalmärkte*

Nach stabilem Jahresstart sorgte die COVID-19-Pandemie ab Ende Februar für eine enorme Marktverunsicherung und erratische Bewegungen an den Kapitalmärkten. Dies führte sehr schnell zu unerwartet starken geld- und fiskalpolitische Maßnahmen in Europa und den USA.

Die Fed senkte die Leitzinsen im März von 1,75 % auf 0,25 %. In diesem

Umfeld brach Anfang März die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries von 1,9 % auf 0,5 % ein. Zudem verflachte die Kurve deutlich. Im weiteren Jahresverlauf stiegen die 10-jährigen Renditen ab Mitte des Jahres wieder leicht an und beendeten das Jahr auf einem Niveau knapp über 0,9 %.

Die EZB sah für Senkungen des Hauptrefinanzierungssatzes keinen weiteren Spielraum, erweiterte jedoch die bestehenden Kaufprogramme und somit die Liquiditätsunterstützung deutlich. 10-jährigen Renditen in den Euro-Core-Ländern sanken um 60 bis 70 bp. Nach kurzer Gegenbewegung auf Niveaus über Jahresanfang beruhigte sich die Situation. Peripherie-Renditen stiegen im März extrem an. Im weiteren Jahresverlauf normalisierten sich hier Renditen und Spreads aber wieder und erreichten sogar Niveaus unter Jahresanfang.

Unter den verschiedenen Assetklassen waren Pfandbriefe lange Zeit des Jahres klare Outperformer gegenüber Finanz- und Industriefinanzierungen. Die Kurse fielen selbst in der Hauptkrisenzeit auch nur knapp in den negativen Performancebereich. Erst ab November stiegen die Unternehmensanleihen und schlossen das Jahresende mit positiver Wertentwicklung ab. Non-Financials entwickelten sich im Durchschnitt besser als Financials, wobei insbesondere das Nachrangsegment in der Wertentwicklung zurücklag.

Der High Yield Markt brach nach bereits schwachem Jahresstart im März besonders heftig ein und verzeichnete Kursverluste von über 15 %. Auch hier war die Erholung auf Indexebene so stark, dass zum Jahresende eine positive Wertentwicklung erreicht wurde.

Es gab eine Welle an negativen Ratingaktionen, insbesondere bei Emittenten aus zyklischen, von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Sektoren. Insgesamt fielen aber die Anzahl und Höhe der Downgrades geringer aus als ursprünglich befürchtet. Ebenso konnten Quartalsergebnisse und Unternehmenskennzahlen gegenüber den sehr negativen Analystenerwartungen oft positiv überraschen.

Der Euro setzte seine Vorjahresentwicklung gegenüber dem US-Dollar zunächst fort und fiel bis Mitte Mai von knapp unter 1,11 EUR auf 1,08 EUR, wobei im März sogar Werte unter 1,07 EUR erreicht wurden. Abschließend setzte für den Rest des Jahres eine deutliche Gegenbewegung ein. Am Jahresende lag der USD auf einem Niveau von ca. 1,22 EUR.

Die Aktienmärkte brachen nach stabilem Jahresbeginn im März in Folge der Corona-Pandemie dramatisch ein, zum Teil mit Kursverlusten von deutlich über 30 %. Nach einer schnellen Erholung in den Monaten April und Mai ging der Markt bis Ende des dritten Quartals in eine Seitwärtsbewegung über. In der zweiten Oktoberhälfte kam es kurz zu einem erneuten deutlichen Einbruch, der in den letzten beiden Monaten mehr als kompensiert wurde. So schlossen fast alle wesentlichen Indices mit positiver Jahresentwicklung auf oder nahe ihrer Jahreshöchststände.

## **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr schloss die Delvag Versicherungs-AG planmäßig mit einem leicht gesunkenen Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ab. Insgesamt verringerten sich die Bruttobeitragseinnahmen deutlich auf 73.866 Tsd. EUR (Vorjahr: 107.916 Tsd. EUR). Im selbst abgeschlossenen Geschäft konnten innerhalb des Bereichs Transportversicherung gestiegene Bruttobeiträge verzeichnet werden. In der Luftfahrtversicherung ergaben sich durch den pandemiebedingt

eingeschränkten Luftverkehr geringere Beitragseinnahmen als im Vorjahr prognostiziert. Im Geschäftsbereich Rückversicherung verzeichneten die Brutto- und Nettobeiträge aufgrund einer selektiveren Zeichnungspolitik und einer gezielten Bestandsbereinigung planmäßig einen starken Rückgang.

Die Schadenquote verbesserte sich im Berichtsjahr auf 67,1 % (Vorjahr: 73,6 %). Insbesondere in der Transportversicherung und der Luftfahrzeugversicherung zeigte sich aufgrund geringerer Schadenzahlungen eine deutliche Verbesserung der Schadenquoten.

Entsprechend unseren Erwartungen blieb die Netto-Kostenquote im Berichtsjahr mit 27,5 % (Vorjahr: 27,1 %) nahezu konstant

Trotz des weiterhin herausfordernden Umfeldes erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG insgesamt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 12.444 Tsd. EUR, welches nur leicht unter dem Vorjahresergebnis von 12.809 Tsd. EUR lag. Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgt eine vollständige Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG

## Ertragslage

### **Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung**

in Tsd. EUR	2020	2019
<b>Gebuchte Beiträge</b>	<b>73.866</b>	<b>107.916</b>
Verdiente Beiträge f.e.R.	49.081	67.311
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 32.938	- 49.574
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	17	1.056
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 13.514	- 18.211
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	581	- 382
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung</b>	<b>3.229</b>	<b>201</b>
Veränderung der Schwankungsrückstellung	5.288	2.742
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>	<b>8.516</b>	<b>2.943</b>
Kapitalanlageergebnis	6.077	10.666
Technische Zinserträge	- 139	- 163
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	- 2.010	- 637
<b>Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>3.928</b>	<b>9.866</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.444</b>	<b>12.809</b>
Steuern	- 5.793	- 6.186
Gewinnabführung	- 6.650	0
<b>Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>	<b>0</b>	<b>- 6.623</b>
Bilanzgewinn	0	0

### **Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f.e.R.)**

Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 73.866 Tsd. EUR (Vorjahr: 107.916 Tsd. EUR). Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. zeigte sich im Berichtsjahr ebenfalls ein starker Rückgang. Hier sanken die Beiträge um 18.230 Tsd. EUR auf 49.081 Tsd. EUR (Vorjahr: 67.311 Tsd. EUR). Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung lag mit 3.229 Tsd. EUR (Vorjahr: 201 Tsd. EUR)



deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 8.516 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.943 Tsd. EUR). Den Schwankungsrückstellungen wurden insgesamt 5.288 Tsd. EUR entnommen (Vorjahr: 2.742 Tsd. EUR).

Im selbst abgeschlossenen Geschäft zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkene Bruttobeitragseinnahmen von 51.633 Tsd. EUR (Vorjahr: 52.411 Tsd. EUR). Gestiegene Beitragseinnahmen in der Transportversicherung, welche im Wesentlichen durch Anstieg des Frachtverkehrs begründet liegen, konnten hierbei die gesunkenen Beitragseinnahmen aus der Luftfahrtversicherung nicht kompensieren. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. war gegenüber dem Vorjahr hingegen ein leichter Anstieg auf 33.213 Tsd. EUR (Vorjahr: 28.622 Tsd. EUR) zu verzeichnen. Dies resultierte ebenfalls im Wesentlichen aus gestiegenen verdienten Beiträgen im Versicherungszweig Transportversicherung. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf 3.339 Tsd. EUR und lag somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-2.076 Tsd. EUR). Ursächlich hierfür waren die gestiegenen Nettobeitragseinnahmen sowie gesunkene Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 1.011 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.913 Tsd. EUR Entnahme) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn, der mit 4.350 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.838 Tsd. EUR) leicht höher ausfiel als in 2019.

Für das übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG ein deutlich gesunkenes Bruttobeitragsvolumen in Höhe von 22.233 Tsd. EUR (Vorjahr: 55.504 Tsd. EUR), was vor allem auf die stark gesunkenen Beitragseinnahmen in den Versicherungszweigen Feuer- und Sachversicherung (-17.250 Tsd. EUR), Luftfahrtversicherung (-8.369 Tsd. EUR) und Kraftfahrtversicherung (-5.023 Tsd. EUR) zurückzuführen ist. Die verdienten Beiträge f.e.R. sanken im Berichtsjahr auf 15.868 Tsd. EUR (Vorjahr: 38.689 Tsd. EUR). Vor Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von -111 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.277 Tsd. EUR). Mit einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 4.277 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.172 Tsd. EUR Zuführung) konnte die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 4.166 Tsd. EUR (Vorjahr: 105 Tsd. EUR) schließen.

### **Nichtversicherungstechnisches Ergebnis**

Das nichtversicherungstechnische Geschäft war im Berichtsjahr durch volatile Kapitalmärkte sowie ein weiterhin niedriges Zinsniveau geprägt. Die über das Gesamtjahr betrachtete leicht negative Marktentwicklung -insbesondere getrieben durch die Aktienmärkte- sowie ein gesunkenes Beteiligungsergebnis wirkten sich nachteilig aus. Dem Anstieg der ordentlichen Erträge im Wesentlichen aus Fondsausschüttungen stand im Geschäftsjahr ein verringertes außerordentliches Ergebnis gegenüber. Der USD/EUR-Währungskurs stieg um etwa 9 % und sorgte auf der Aktivseite für negative Effekte, die jedoch aufgrund der kongruenten Bedeckung zu einem großen Teil über die Passivseite kompensiert wurden.

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – sämtliche Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich Aufwendungen, jedoch vor Abzug des technischen Zinsertrags – sank im Berichtsjahr auf 6.077 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.666 Tsd. EUR). Im Wesentlichen erfolgte eine niedrigere Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, an der die Delvag Versicherungs-AG

100 % der Anteile hält. Gestiegenen Erträgen aus der Kapitalanlage wirkten im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Erträge aus Zuschreibungen entgegen. Gestiegene Verwaltungsaufwendungen wirkten sich leicht negativ aus. Nach Abzug des technischen Zinsertrags lag das Kapitalanlagenergebnis mit 5.937 Tsd. EUR um 4.565 Tsd. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 10.503 Tsd. EUR).

Verglichen mit dem Vorjahr sank das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis deutlich auf -2.010 Tsd. EUR (Vorjahr: -637 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr weniger stark gesunkenen Rechnungszinses eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen von 3.083 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.599 Tsd. EUR). Während im Vorjahr Zuschreibungen auf den Pensionsfonds vorgenommen wurden, wirkte sich im Berichtsjahr eine Abschreibung auf den Pensionsfonds von 526 Tsd. EUR (Vorjahr: Zuschreibung 2.356 Tsd. EUR) negativ auf das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis aus.

Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem positiven Gesamtergebnis von 3.928 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.866 Tsd. EUR).

### **Steuern und Jahresüberschuss**

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 12.444 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.809 Tsd. EUR). Die Konzernsteuerumlage lag mit 5.540 Tsd. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 5.623 Tsd. EUR, was im Wesentlichen durch die Verringerung des Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit begründet ist.

Die aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Deutsche Lufthansa AG abgeführten Gewinne belaufen sich auf 6.650 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 EUR).

### **Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts**

Im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken die gebuchten Bruttobeiträge leicht auf 51.633 Tsd. EUR (Vorjahr: 52.411 Tsd. EUR). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Luftfahrtversicherung (- 6.914 Tsd. EUR). Das Beitragswachstum in den anderen Zweigen, insbesondere in der Transportversicherung (+ 5.429 Tsd. EUR) wirkte kompensierend.

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Partnern blieb annähernd konstant bei 28,9 % (Vorjahr: 28,5 %). Eine Übersicht über das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäfts nach Versicherungszweigen findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

## Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungs Zweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrück- stellung		Versicherungstech- nisches Ergebnis f.e.R.	
	2020	2019	Verän- derung	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Transportversicherung	19.483	14.054	38,6%	98,0%	137,2%	203	3.995	349	-929
Luftfahrtversicherung	18.679	25.593	-27,0%	18,1%	61,6%	733	993	5.318	3.299
Sonstige Schadenversicherung	11.656	10.999	6,0%	110,7%	97,6%	0	0	-1.079	232
Übrige Versicherungszweige	1.816	1.765	2,9%	133,9%	29,1%	75	-75	-237	236
<b>Summe</b>	<b>51.634</b>	<b>52.411</b>	<b>-1,5%</b>	<b>91,8%</b>	<b>106,6%</b>	<b>1.011</b>	<b>4.913</b>	<b>4.350</b>	<b>2.838</b>

### *Transportversicherung*

Das Beitragsaufkommen in der Transportversicherung lag im Berichtsjahr bei 19.483 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.054 Tsd. EUR). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Bestandszuwächsen sowie Prämienanpassungen im Rahmen einer Bestandssanierung.

Der gesunkene Aufwand für Versicherungsfälle von 11.799 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.996 Tsd. EUR) und das gestiegene Beitragsvolumen führten zu einer deutlich verbesserten Schaden-Kosten-Quote von 98,0 % (Vorjahr: 137,2 %).

Der Schwankungsrückstellung wurden 203 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.995 Tsd. EUR) entnommen, sodass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 349 Tsd. EUR (Vorjahr: Verlust von 929 Tsd. EUR) schloss.

### *Luftfahrtversicherung*

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Im Berichtsjahr wirkten sich insbesondere im Bereich Luftfahrtversicherung die coronabedingt reduzierten Flugbewegungen sowohl auf der Beitrags- als auch auf der Schadenseite aus. Die gebuchten Bruttobeiträge zeigten einen deutlicher Rückgang um 6.914 Tsd. EUR auf 18.679 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.593 Tsd. EUR). Der Rückgang betrifft sowohl die Luftfahrerkasko- als auch die Luftfahrthaftpflichtversicherung.

Die Schadenaufwände bewegten sich mit 433 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.111 Tsd. EUR) aufgrund der teilweisen Stilllegung von Flotten auf einem historisch niedrigen Niveau. Die niedrigen Schadenaufwände für Versicherungsfälle überkompensierten die Nettobeitragsrückgänge, sodass die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. im Berichtsjahr einen deutlichen Rückgang auf 18,1 % (Vorjahr: 61,6 %) verzeichnete. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 733 Tsd. EUR (Vorjahr: 993 Tsd. EUR) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 5.318 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.299 Tsd. EUR).

### *Sonstige Schadenversicherung*

Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der sonstigen Sach- und der sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen. In diesen Versicherungszweigen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 11.656 Tsd. EUR (Vorjahr 10.999 Tsd. EUR) aufgrund von Neugeschäft, Exposureanstieg und Sanierung.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich in Folge des gestiegenen Aufwandes für Versicherungsbetrieb und des Anstiegs der Aufwendungen für Versicherungsfälle im Zweig der sonstigen Vermögensschadenversicherungen

von 97,6 % auf 110,7 %. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 1.079 Tsd. EUR (Vorjahr: Gewinn 236 Tsd. EUR).

#### Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Allgemeine Unfall-, Feuer-, Haftpflicht- und Sachversicherung zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen lagen im Berichtsjahr mit 1.816 Tsd. EUR leicht über denen des Vorjahres (1.765 Tsd. EUR). Der Großteil der Prämien entfiel mit 1.417 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.553 Tsd. EUR) auf die Allgemeine Unfallversicherung.

#### Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG Bruttobeiträge von 22.233 Tsd. EUR (Vorjahr: 55.504 Tsd. EUR). Der starke Rückgang der Bruttobeiträge ist auf die strategische Neuausrichtung des Rückversicherungsbereiches und coronabedingte Prämienrückgänge zurückzuführen.

Diese Beiträge entfallen im Berichtsjahr im Wesentlichen auf Geschäft mit ausländischen Zedenten. Eine ausführliche Beschreibung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

#### Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R. <sup>1</sup>		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2020	2019	Veränderung	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Luftfahrtversicherung	12.278	20.647	-40,5%	46,3%	n.a.	-1.370	-3.458	1.727	4.141
Feuer- und Sachversicherung	5.098	22.348	-77,2%	113,1%	119,1%	1.636	12	735	-4.380
davon: Feuerversicherung	2.103	12.857	-83,6%	105,0%	115,1%	-355	0	-564	-2.173
Technische Versicherungen	1.815	3.227	-43,8%	123,8%	142,0%	0	0	-562	-1.161
Sturmversicherung	-151	1.757	-108,6%	n.a.	96,5%	1.874	-216	1.691	-161
Übrige Sachversicherung	1.331	4.507	-70,5%	96,0%	124,4%	117	228	170	-885
Transportversicherung	3.395	3.903	-13,0%	166,1%	99,9%	1.990	-147	-150	-142
Lebensversicherung	223	487	-54,2%	n.a.	n.a.	0	0	-83	118
Kraftfahrtversicherung	89	5.112	-98,3%	370,1%	110,5%	1.292	856	743	331
Übrige Versicherungszweige	1.150	3.008	-61,8%	n.a.	125,8%	729	565	1.194	37
<b>Summe</b>	<b>22.233</b>	<b>55.504</b>	<b>-59,9%</b>	<b>100,7%</b>	<b>96,4%</b>	<b>4.277</b>	<b>-2.172</b>	<b>4.166</b>	<b>105</b>

<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Quoten > 0 % werden als positive Prozentwerte angegeben, Schaden-Kosten-Quoten < 0 % (z.B. infolge geleisteter Beitragsrückerstattungen) als „n.a.“ (nicht anwendbar).

#### Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Hier erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG ein Bruttoprämienvolumen in Höhe von 12.278 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.647 Tsd. EUR). Analog zum selbst abgeschlossenen Geschäft wirkten sich im Berichtsjahr die coronabedingt reduzierten Flugbewegungen negativ auf die Beitragseinnahmen aus. Insbesondere in der Luftfahrerkaskoversicherung sanken die Beiträge auf 10.259 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.733 Tsd. EUR). In der Luftfahrthaftpflichtversicherung zeigten sich ebenfalls rückläufige Beiträge auf

2.019 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.914 Tsd. EUR), welche im Wesentlichen aus Beitragsrückgängen in der Flottenbeteiligung resultieren.

Während im Vorjahr Auflösungen von Schadenreserven zu einem Ertrag bei Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. führten, fielen im Berichtsjahr wieder Aufwände innerhalb der Luftfahrtversicherung an. Es ergab sich eine Schaden-Kosten-Quote f.e.R. von 46,3 % (Vorjahr: Ertragsquote 32,5 %). In Verbindung mit einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.370 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.458 Tsd. EUR Entnahme) zeigte sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1.727 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.141 Tsd. EUR).

#### *Feuer – und Sachversicherung*

In der Feuer – und Sachversicherung werden die Feuerversicherung, Technische Versicherungen, Sturmversicherung und die übrigen Sachversicherungen zusammengefasst. Die Beiträge betragen 5.098 Tsd. EUR (Vorjahr: 22.348 Tsd. EUR) wovon 2.103 Tsd. EUR auf die Feuerversicherung entfielen. Der Rückgang der Beiträge resultierte aus der strategischen Reduktion dieses Rückversicherungsgeschäftes.

Die Schaden-Kosten-Quoten f.e.R. verbessern sich im Berichtsjahr analog aufgrund gesunkener Aufwendungen für Versicherungsfälle und gesunkener Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

#### *Transportversicherung*

In der Transportversicherung sanken die Bruttobeiträge im Berichtsjahr auf 3.395 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.903 Tsd. EUR) aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Rückversicherungsbereiches. Die deutlich gestiegene Schaden-Kosten-Quote von 166,0 % (Vorjahr: 99,9 %) resultiert im Wesentlichen aus einem Großschaden. Der hohe Schadenaufwand überkompensiert die rückläufigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie Provisionsaufwendungen, sodass sich im Berichtsjahr nach Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust von 150 Tsd. EUR (Vorjahr: 142 Tsd. EUR) ergibt.

#### *Lebensversicherung*

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken von 487 Tsd. EUR auf 223 Tsd. EUR. Der deutliche Rückgang resultiert aus dem fast vollständigen Ausstieg aus dem in Rückdeckung genommenen Lebensversicherungsgeschäft. Insgesamt führten die gestiegenen Aufwendungen für Versicherungsfälle zu einem versicherungstechnischen Verlust von 83 Tsd. EUR (Vorjahr: Gewinn 118 Tsd. EUR).

#### *Kraftfahrtversicherung*

Die Kraftfahrtversicherung verzeichnete im Berichtsjahr einen Beitragsrückgang auf 89 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.112 Tsd. EUR) aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Rückversicherungsbereiches. Die Schaden-Kosten-Quote betrug im Berichtsjahr aufgrund des Zusammenspiels von gesunkenen Beiträgen und Schadenzahlungen 370,8 % (Vorjahr: 110,5 %).

#### *Übrige Versicherungszweige*

Unter den Übrigen Versicherungszweigen sind die Allgemeine Unfall-, Haftpflicht-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sach- und Sonstige Vermögensschadenversicherung) zusammengefasst.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich um 6.418 Tsd. EUR auf 17.556 Tsd. EUR (Vorjahr: 23.974 Tsd. EUR). Davon entfallen 11.773 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.319 Tsd. EUR) auf das selbst abgeschlossene Geschäft sowie 5.784 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.655 Tsd. EUR) auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft.

Die Brutto-Kostenquote verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg auf 23,8 % (Vorjahr: 22,2 %).

## Vermögenslage

Aktiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	246	266
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	164.250	150.766
C. Forderungen	49.550	63.468
D. Sonstige Vermögensgegenstände	3.397	2.910
E. Rechnungsabgrenzungsposten	827	887
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.270</b>	<b>218.297</b>

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Aktiva marginal auf 217.861 Tsd. EUR (-0,2 % ggü. Vorjahr).

Während die Kapitalanlagen aufgrund von Wertzuwächsen in den festverzinslichen Wertpapieren, dem gestiegenen Vermögen in Geldmarktfonds sowie erhöhten Depotforderungen um 13.484 Tsd. EUR gestiegen sind, entwickelten sich die Forderungen in gleicher Größenordnung konträr. Sie sanken aufgrund gesunkener Forderungen gegenüber dem Mutterkonzern um 14.327 Tsd. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen aufgrund erhöhter Bankguthaben um insgesamt 487 Tsd. EUR.

Das Unternehmen trägt dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Die Delvag Versicherungs-AG verfügt am Bilanzstichtag 31.12.2020 über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.145 Tsd. EUR.

## Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen stieg im Berichtsjahr auf 154.923 Tsd. EUR (Vorjahr: 144.156 Tsd. EUR). Hierbei erhöhten sich die Anteile an Investmentvermögen im Wesentlichen durch die Investition von Bareinlagen um 9.296 Tsd. EUR. Die Inhaberpapiere im Anlage- und Umlaufvermögen erhöhten sich durch Zuschreibungen und Umschichtungen um insgesamt 7.802 Tsd. EUR. Gleichzeitig verzeichneten die im Wesentlichen aus Namensschuldverschreibungen bestehenden sonstigen Ausleihungen einen Rückgang in Höhe von 2.770 Tsd. EUR. Die Einlagen bei Kreditinstituten verringerten sich um 3.500 Tsd. EUR. Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr von 186.343 Tsd. EUR auf 193.733 Tsd. EUR.

Die Depotforderungen stiegen von 6.610 Tsd. EUR im Vorjahr auf 9.327 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

in Tsd. EUR	2020	2019
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>		
Erträge aus Gewinnabführung	5.022	9.189
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.884	1.663
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	197	159
Erträge aus Zuschreibungen	14	446
<b>Zwischensumme</b>	<b>7.117</b>	<b>11.457</b>
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 562	- 328
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 362	- 456
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 116	- 8
<b>Zwischensumme</b>	<b>- 1040</b>	<b>- 792</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>6.077</b>	<b>10.665</b>

Die Erträge aus Kapitalanlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 7.117 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.457 Tsd. EUR). Der wesentliche Treiber für den Rückgang ist eine gesunkene Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH von 5.022 Tsd. EUR (Vorjahr: 9.189 Tsd. EUR). Hierin spiegeln sich die verringerten Provisionserlöse bei Albatros wieder. Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen stiegen im Wesentlichen durch erhöhte Ausschüttungen aus einem Immobilienfonds leicht auf 1.884 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.663 Tsd. EUR). Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und die Erträge aus Zuschreibungen sanken um insgesamt 394 Tsd. EUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr deutlich auf 1.040 Tsd. EUR (Vorjahr: 792 Tsd. EUR). Während die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen im Berichtsjahr anstiegen, sanken die Abschreibungen auf Kapitalanlagen auf 362 Tsd. EUR (Vorjahr: 456 Tsd. EUR). Die hierin enthaltenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Umlaufvermögen stiegen signifikant auf 262 Tsd. EUR (Vorjahr: 150 Tsd. EUR) im Wesentlichen aufgrund erhöhter Abschreibungen auf einen Aktienfonds. Im Gegenzug reduzierten sich die Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Anlagevermögen signifikant auf 100 Tsd. EUR (Vorjahr: 305 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr wurden ein Infrastrukturfonds und ein Immobilienfonds geringfügig abgeschrieben. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr auf 116 Tsd. EUR (Vorjahr: 8 Tsd. EUR) und resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Inhabertiteln.

## Finanzlage

Passiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
A. Eigenkapital	59.860	59.860
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	107.668	121.722
C. Andere Rückstellungen	18.102	16.920
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	394	429
E. Andere Verbindlichkeiten	32.222	19.365
F. Rechnungsabgrenzungsposten	25	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.270</b>	<b>218.297</b>

Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2019 reduzierten sich die Passiva um 436 Tsd. EUR. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sanken um 14.054 Tsd. EUR, was im Wesentlichen aus einem Absinken der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 7.330 Tsd. EUR sowie aus einem Absinken der Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen von 5.288 Tsd. EUR resultiert.

Die anderen Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 12.448 Tsd. EUR. Ein wesentlicher Treiber hierfür ist die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG von 6.241 Tsd. EUR.

Mit einem unveränderten Eigenkapital von 59.860 Tsd. EUR (Vorjahr: 59.860 Tsd. EUR) und versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen von 107.668 Tsd. EUR (Vorjahr: 121.722 Tsd. EUR) weist die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 167.527 Tsd. EUR (Vorjahr: 181.582 Tsd. EUR) aus.

## **Risikobericht**

### *Organisation Risikomanagement*

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Mitarbeiter in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagementsystem der Delvag verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, die zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagementprozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leiter zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagementausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert



der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagementprozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, dem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche sowohl die erste als auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsystem. Das System umfasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im Rahmen des "Gremium Schlüsselfunktionen" wurde die Angemessenheit der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand diskutiert und für angemessen empfunden. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagementsystem schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um langfristige Entwicklungen und Herausforderungen mit potenziell nachteiliger Auswirkung für die Delvag. Zu ihrer Bewertung werden die Einschätzungen in einer Kombination aus Bedeutungsgrad und Ausprägungsform getroffen. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzieller monetärer Einfluss auf die Delvag Versicherungs-AG abgeschätzt werden kann.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/Ausprägungsform und Schadenhöhe/Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

### Qualitative Risiken

#### Ausprägungsform

Extrem	C	C	B	B	A
Hoch	D	C	B	B	A
Mittel	D	C	C	B	A
Gering	D	D	C	B	A
Unerheblich	D	D	C	B	A
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch

**Bedeutungsgrad**

### Quantitative Risiken

#### Eintrittswahrscheinlichkeit in %

≥ 50	C	C	B	B	A
< 50	D	C	B	B	A
< 30	D	C	C	B	A
< 20	D	D	C	B	A
< 10	D	D	C	B	A
	≥ 630	≥ 1.260	≥ 3.150	≥ 6.300	≥ 12.600

**Schadenausmaß (in Tsd. EUR)**

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 Tsd. EUR unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 Tsd. EUR erfasst.

#### Auswirkungen COVID-19-Pandemie – Sonderbericht

Delvag hat bei Ausbruch der COVID-19-Pandemie kein separates Risiko in der Risk-Map erfasst, vielmehr sind die Folgen eines solchen Extremereignisses bereits in den Einzelrisiken berücksichtigt.

Nach Ausbruch der Pandemie hat Delvag jedoch umgehend untersucht, wie das Geschäft beeinträchtigt wird, und ob bestandsgefährdende Risiken bestehen. Dies geschah im Rahmen eines Ad-hoc ORSA-Prozesses, zusätzlich wurde ein Ad-hoc SFCR auf der Delvag-Homepage veröffentlicht. Die Auswirkungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Insbesondere aufgrund geringerer Flugbewegungen wurde mit signifikanten Beitragsrückgängen gerechnet. Gleichzeitig sind aber auch die zu erwartenden Schäden rückläufig.
- Der Kapitalmarkt reagierte volatil. Neben rückläufiger Aktienkurse kam es zu Spreadausweitungen bei festverzinslichen Wertpapieren mit

entsprechenden Marktwertverlusten. Die Kapitalmärkte haben sich im Laufe des Jahres wieder stabilisiert.

- Aufgrund einer zwischenzeitlichen Schließung der Hauptverwaltung wurden die Mitarbeiter aufgefordert, das Mobile Offices zu nutzen. Zur Vermeidung von operationellen Risiken und damit einhergehend möglicher Reputationsrisiken wurde ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeitern / Führungskräften und der Geschäftsleitung in Form von standardisierten Terminen sowie bei Bedarf ad-hoc sichergestellt.

Zusätzlich zur angepassten Erwartungshaltung bezüglich der Geschäftsentwicklung bewertete das Risikomanagement die Situation anhand von Szenarien und weiteren Stressen. Das Ergebnis des Ad-hoc ORSA-Prozesses war, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie keine neuen bestandsgefährdenden Risiken entstanden sind. Sowohl aufsichtsrechtliche als auch unternehmensinterne Mindestbedeckungsquoten wurden in allen Szenarien und Stressberechnungen eingehalten. Weitere unterjährige Überprüfungen (zum Beispiel anhand von Abfragen bei den Führungskräften, Ergebnisse des regulären ORSA-Prozesses im zweiten Halbjahr, Auswertung der OP-Risk Schadendatenbank) bestätigten diese Risikoeinschätzung.

Aus Risikosicht profitierte Delvag davon, dass bereits vor der Corona-Krise das Mobile-Office von den Mitarbeitern genutzt werden konnte. So wurde beispielsweise bei dem Umzug der Delvag Hauptverwaltung im Jahr 2019 ein Mobile-Office Tag der gesamten Belegschaft am Umzugstag getestet. Somit setzte Delvag auf bestehende Prozesse auf und war aufgrund des vollständigen Umzuges in das Mobile-Office keinen neuen Risiken ausgesetzt.

Durch den regelmäßigen Austausch zwischen Mitarbeitern / Führungskräften und der Geschäftsleitung stand nicht nur der fachliche Austausch im Vordergrund, ebenso wichtig war der persönliche Austausch, um Schwierigkeiten auf persönlicher Ebene frühzeitig zu erfahren um entsprechend reagieren zu können. Lufthansa bietet beispielsweise eine psychosoziale Beratung an, welche bei Bedarf genutzt werden kann.

Als Tochtergesellschaft von Lufthansa hat Delvag die Entwicklungen von Lufthansa insbesondere aufgrund der COVID-19 Pandemie eng verfolgt. Durch die Staatshilfe Ende Mai 2020 wurde Lufthansa gestärkt, so dass das Insolvenzrisiko der Muttergesellschaft verringert wurde. Die weiteren Kundenbeziehungen der Sparte Luftfahrt sowie die Entwicklung der Forderungen wurden ebenfalls eng gemonitort, um mögliche Insolvenzen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

#### *Risikokategorien gemäß Solvency II*

Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

#### *Versicherungstechnisches Risiko Schaden/Unfall*

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus bildet das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen ab. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem

Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere für die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Das Rückversicherungsexposure wird regelmäßig überwacht. Der Überwachungsprozess wurde 2020 überarbeitet und die Exposureauswertung ist seit der Überarbeitung regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagementausschuss. Weiterhin wird die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft, um diese bei Bedarf anzupassen.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2011	45,3	27,8
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3
<b>2020</b>	<b>67,1</b>	<b>3,6</b>

\* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung – ohne Leben

\*\*Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven ( + = Gewinn, - = Verlust)

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anormale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz der Versicherungsnehmer mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

#### *Versicherungstechnisches Risiko Leben*

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit noch einen Lebens-Rückversicherungsvertrag, der aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht abgelöst wurde. Für diesen Vertrag besteht somit weiterhin ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den fünf Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuzahlen. Die Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Actuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und selbst bei mittel- bis langfristigem Fortbestand des Niedrigzinsumfeldes die Verpflichtungen erfüllt werden können. Hinsichtlich der Deckungsrückstellungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft, die überwiegend die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betreffen, folgt die Delvag Versicherungs-AG der Aufgabe durch den Zedenten.

### *Marktrisiko*

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine starke Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Die Delvag Versicherungs-AG stimmt Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren. In ihrer Kapitalanlage berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG Emittenten, die den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen hinsichtlich ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte genügen.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse C zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinssensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessene Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Die breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität führt dazu, dass die Delvag Versicherungs-AG das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, als unwesentlich einstuft.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilien- bewertung	Infrastruktur	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basis- punkte	Rückgang um 100 Basis- punkte
<b>Marktwert- veränderung</b>						
in Tsd. EUR	- 679	- 41	1.498	- 1.498	- 4.112	4.457

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen gut gerateter Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren inkl. Termingelder betrug zum 31.12.2020 118.674 Tsd. EUR (Marktwert) und setzt sich überwiegend aus Industrieanleihen (32,2 %), Finanzanleihen (25,9 %), Pfandbriefen (19,5 %) und Staatsanleihen (17,3 %) zusammen. Daneben ist die Delvag Versicherungs-AG in (Halb-)Staatliche Anleihen (3,3 %) und Termin-/ Festgelder (0,8 %) investiert. (Halb-)Staatliche Anleihen umfassen ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (DE, FR, NL, EU, BE, LU und GB) und Risikostufe 2 (PL, ES, IT). Eine Anlage ist der Risikostufe 4 (PH) zuzuordnen, wobei der Emittent (Asian Development Bank) ein AAA-Rating aufweist und somit nicht das Risiko des Sitzlandes widerspiegelt. Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 26,9 %; AA 17,3 %; A 34,5 %; BBB 21,3 %). Davon abweichend wurden innerhalb der Fonds auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt auch das Währungsrisiko als C-Risiko. Es existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos. Delvag Versicherungs-AG verfolgt das Prinzip der währungskonformen Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen (beispielsweise Provisionserträge), über konzerninterne Kurssicherungen gesichert.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten erfolgt über stark diversifizierte Pensionsfonds. Hierbei wird das eigentliche Asset-Management durch Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Pensionsfonds derivativ abgesichert.

Bilanziell sind große Teile der Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Bilanzierung erfolgt teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten oder im Anlagevermögen.

#### *Forderungsausfallrisiko*

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles, liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Auf eine gute Bonität der Gegenpartei wird auch bei Gesellschaften geachtet, die kein Rating besitzen. Zudem fordert eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Ratingkategorie und pro Einzelsückversicherer. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Der Prozess wurde im vergangenen Jahr grundlegend überarbeitet und ist seitdem regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagementausschuss.

<b>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingssystematik Standard &amp; Poor's)</b>	
Bonitätsstufen	Tsd. EUR
AA+ bis AA-	1.632
A+ bis A-	2.377
BBB+ bis BBB-	173
BB+ oder schlechter	0
NR	3.355
<b>Gesamt</b>	<b>7.537</b>

Der hohe Anteil an nicht gerateten Forderungen ist zum Großteil auf eine Großkundenbeziehung zurückzuführen. Da der Versicherer kein eigenes Rating hat, werden weitere Bonitätsindikatoren wie die z. B. die Aktienkursentwicklung der Gegenpartei beobachtet. Die nicht geratete Forderung wurde planmäßig Anfang 2021 durch den Kunden beglichen.

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 2 187 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 1,1 %.

Delvag nimmt an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil. Da die Delvag Versicherungs-AG (auch) im Fall einer Verschärfung der Krise bzw. Eintritt eines Insolvenzgrundes oder der Feststellung einer Unterbilanz bei dem Cash-Pool-Träger Lufthansa, jederzeit zum vollständigen Abruf des

Guthabens im Cash-Pool berechtigt ist, ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Weitere wesentliche Ausfallrisiken, bspw. bei Derivaten, existieren nicht.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden mögliche Ausfallrisiken regelmäßig im neu eingerichteten „Krisenstab Wirtschaftliche Auswirkungen“ überwacht und diskutiert. Wesentliche neue Ausfallrisiken sind aufgrund der aktuellen Situation nicht entstanden.

### *Operationelles Risiko*

Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstößes (Competition Compliance), als größtes operationelles Risiko, der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken über Mitarbeiterinformationsveranstaltungen und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, das für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Der finanziellen Ausmaße von Verstößen gegen rechtliche Anforderungen ist sich die Delvag Versicherungs-AG bewusst, insbesondere auch den Ausstrahlungseffekten von Compliance-Verstößen und dem damit verbundenen Vertrauensverlust bei Kunden und Partnern. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potentiellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/oder Schadenausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Mitarbeiter sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst.

Aufgrund der weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie befindet sich der Großteil der Mitarbeiter seit Mitte März im Mobile Office. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des



Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Aus Risikosicht profitierte Delvag von den in den Vorjahren gesammelten Erfahrungen zur Nutzung des Mobile-Office. Neben regelmäßigen Notfalltests ist insbesondere der vollständige Mobile-Office Tag aller Mitarbeiter in 2019 (Umzugstag von Delvag innerhalb von Köln) zu nennen. Somit setzte Delvag auf bestehende Prozesse auf und war aufgrund des vollständigen Umzuges in das Mobile-Office keinen neuen Risiken ausgesetzt.

Durch den regelmäßigen Austausch zwischen Mitarbeitern / Führungskräften und der Geschäftsleitung stand nicht nur der fachliche Austausch im Vordergrund, ebenso wichtig war der persönliche Austausch, um Schwierigkeiten auf persönlicher Ebene frühzeitig zu erfahren um entsprechend reagieren zu können. Lufthansa bietet beispielsweise eine psychosoziale Beratung an, welche bei Bedarf genutzt werden kann.

Als Tochtergesellschaft von Lufthansa hat Delvag die Entwicklungen von Lufthansa insbesondere aufgrund der COVID-19 Pandemie eng verfolgt. Durch die Staatshilfe Ende Mai 2020 wurde Lufthansa gestärkt, so dass das Insolvenzrisiko der Muttergesellschaft verringert wurde. Die weiteren Kundenbeziehungen der Sparte Luftfahrt sowie die Entwicklung der Forderungen wurden ebenfalls eng gemonitort, um mögliche Insolvenzen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Darüber hinaus hat Delvag einen Krisenstab eingerichtet, der im direkten Austausch mit den Krisenstäben der Lufthansa steht. Eine Befragung der Führungskräfte im vierten Quartal 2020 zeigte, dass aufgrund der aktuellen Situation kein wesentlicher Anstieg des operationalen Risikos zu erkennen ist. Zur Risikobegrenzung ist eine aktive Kommunikation zwischen Führungskräften, Geschäftsleitung und Mitarbeitern entscheidend. So können Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden, um entsprechende Maßnahmen einzuhalten. Die Kommunikation wird durch standardisierte Formate (Leiter- und Debriefingrunde, Meet-Up, Intranet-Nachrichten, regelmäßige Jour-Fixes) als auch bei Bedarf ad-hoc sichergestellt. Neben fachlichen Fragestellungen ist auch der persönliche Austausch von besonderer Bedeutung. Den Mitarbeitern steht neben dem Austausch mit der Führungskraft sowie den weiteren Kollegen bei Bedarf auf der die psychosoziale Beratung durch Lufthansa zur Verfügung.

### *Strategisches Risiko*

Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als D-Risiko eingestuft und somit als unwesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Beispielsweise können dies Inflations- oder Deflationsszenarien, gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcingpolitik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potentieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegelgespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ORSA-Prozess quantifiziert, um die Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

#### *Reputationsrisiko*

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung in den Non-Investmentgrade Bereich. Hierunter fällt ebenso der Qualitätsverlust beispielsweise durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Mitarbeiter und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

#### *Liquiditätsrisiko*

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine kurzfristige Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleisters Ampega Investment GmbH (Ampega) alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen sind von Delvag Versicherungs-AG Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

### *Gesamtbeurteilung der Risikosituation*

Die Gesamtrisikosituation der Delvag Versicherungs-AG ist auch vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie weiterhin als stabil zu bezeichnen. Es lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Diese Einschätzung wird durch die gute Eigenkapitalausstattung gefestigt. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) positiv bzw. negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und -szenarien die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung. Die Liquidität ist sowohl zum Stichtag als auch über den Planungszeitraum sowie in den Stressszenarien ausreichend.

### **Prognosebericht**

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in der Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Infolgedessen kann daher die tatsächliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen.

### *Ausblick Gesamtwirtschaft*

Die wirtschaftlichen Folgen des Brexits und der zukünftigen US-Handelspolitik lassen sich nur schwer abschätzen. Insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Weltwirtschaft sind nicht absehbar. Regional unterschiedliche Ausmaße des Infektionsgeschehens, differenzierte Einschränkungen der Wirtschaftsaktivitäten mit erneuten Störungen der Lieferketten und einhergehenden Auftragsrückgängen sowie unklare Aussichten im Hinblick auf die zügige und ausreichende Verteilung von Impfstoffen lassen somit nur einen begrenzten Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft zu.

Unter der Voraussetzung weltweiter Impfungen und deren rascher großflächiger Umsetzung, wird es, dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) zufolge, für das Jahr 2021 ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um 4,5 % geben. Begründet wird dies mit einem im Krisenjahr 2020 angestauten Konsum- und Investitionspotenzial. Die Leistung der Weltwirtschaft würde somit wieder knapp auf Vorkrisenniveau liegen.

Das IW geht auch für die deutsche Wirtschaft von einer derartigen Erholung aus. Nachdem noch im letzten Halbjahr 2020 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen war, wird im Frühjahr 2021 mit einer Belebung der deutschen Wirtschaft gerechnet. Nach Einbruch des realen

Bruttoinlandprodukts im Jahr 2020 um 5 % wird für das kommende Jahr eine Steigerung um gut 4 % erwartet.

Auch die Stimmungslage der deutschen Unternehmen ist für das kommende Jahr weitgehend zuversichtlich. Nach einer IW-Verbandserhebung gehen 26 von 43 Branchen von einer höheren Wirtschaftstätigkeit aus. Von einem gleichbleibenden Niveau gehen 4 Branchen aus, während 13 Branchen von einem Rückgang im Jahr 2021 ausgehen.

Für die Luftfahrtbranche wird derzeit prognostiziert, dass diese noch Jahre brauchen wird, um wieder auf das Vorkrisenniveau zurückzukehren.

#### *Ausblick Versicherungswirtschaft*

Für die deutsche Versicherungswirtschaft geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), trotz Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden dynamischen Entwicklungen, von einer leicht positiven Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2021 aus. Durch ein generell leicht steigendes Investitionsniveau wird ein ansteigendes Beitragsvolumen von 2,7 % in der deutschen Versicherungswirtschaft erwartet. Für die Schaden- und Unfallversicherung wird von einem Beitragswachstum von 1,6 % ausgegangen. Aufgrund ungewisser Reise- und Transportbeschränkungen erwartet der GDV nur eine langsame Erholung für die Transport- und Luftfahrtversicherung, hier wird von einem Rückgang des Beitragsvolumens von 2 % im kommenden Jahr ausgegangen.

#### *Ausblick Delvag Versicherungs-AG*

Die Delvag Versicherungs-AG wird auch 2021 weiterhin ihr Ziel der Ausrichtung auf profitables Wachstum in den Versicherungskerngeschäften sowie die Optimierung von Ertragspotentialen in den Fokus ihrer Aktivitäten stellen. So wird für den **Geschäftsbereich Transport** ein moderater Anstieg der Brutto- sowie Nettobeiträge erwartet. Damit wird der moderate Wachstums- und Konsolidierungspfad aus dem Vorjahr fortgesetzt.

Aufgrund der sich im Jahr 2021 fortsetzenden pandemiebedingten Einbrüche auf Seiten der Airlines, erwartet die Delvag im **Geschäftsbereich Luftfahrt** stagnierende Umsätze. Es ist eine direkte Abhängigkeit zu den Entwicklungen bei den Airlines gegeben. Lediglich im Segment "General Aviation" (Private Luftfahrtversicherungen) werden fortgesetzt leichte Wachstumsmöglichkeiten aufgrund der weniger starken Abhängigkeit von dem Infektionsgeschehen identifiziert.

In den Personenversicherungen (Gruppenunfalldeckungen, Loss of licence etc.) sind in 2021 dämpfende Effekte bedingt durch die pandemiebedingte Personalsteuerung der Airlines möglich. Hier ist ein Unsicherheitsfaktor zu konkreten Auswirkungen gegeben.

Die im Berichtsjahr begonnene strategische Neuausrichtung des **Geschäftsbereiches Rückversicherung** wird in 2021 fortgeführt. Der Fokus liegt auf dem Ausbau von individuellen und innovativen Versicherungslösungen zur Stärkung der Captive-Funktion innerhalb des Lufthansa-Konzerns und der damit verbundenen Deckung weiterer Konzernrisiken (z.B. Rückversicherung Kreditkartenprogramm, Employee Benefits etc.). Eine sukzessive Erhöhung des Beitragsanteils wird angestrebt.

Die Delvag Versicherungs-AG entwickelt das System zur wertorientierten Unternehmensführung auch in 2021 konsequent weiter. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen werden mit dem Ziel eines ausgewogenen Risiko- und Ertragsverhältnisses weiterverfolgt. Im Versicherungszweig Transport erwartet die Delvag, dass sich die geringeren Schadenaufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg der Beitragseinnahmen positiv auf die **Schadenquote** auswirken können. Auch die veränderte Zeichnungspolitik in der Rückversicherung kann sich positiv auswirken, sofern die sinkenden Schadenaufwendungen die reduzierten Beitragseinnahmen überkompensieren.

Auch in 2021 wird unverändert eine konsequente Komplexitätsreduktion in den Kern- und Unterstützungsprozessen sowie eine ressourcenorientierte Priorisierung der Investitionsbedarfe angestrebt. Im Fokus der Nutzenbetrachtung stehen hierbei weiterhin die Automatisierung von standardisierten Aufgaben sowie die Modernisierung der IT-Landschaft. Nach Verabschiedung diverser Maßnahmen werden in 2021 sowohl die Sach- als auch die Personalaufwendungen reduziert, sodass die **Kosten** im Vergleich zum Berichtsjahr insgesamt voraussichtlich sinken.

Die Delvag Versicherungs-AG verfolgt in der **Kapitalanlage** das Ziel, in einem sicherheitsbewussten Portfolio Renditepotenziale zu nutzen. Die Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stellen dabei die Qualität der Kapitalanlage sicher. Die Delvag Versicherungs-AG beabsichtigt, die ordentlichen Erträge kontinuierlich zu steigern. Mit Umsetzung der weiter entwickelten strategischen Assetallokation erwartet die Delvag Versicherungs-AG ein unter gegebenem Risikobudget optimiertes Portfolio. Hierbei werden Kapitalanlagen und Verpflichtungen stärker aufeinander abgestimmt und in risikoarme Assets moderat länger investiert. Der Anteil alternativer Assetklassen wird in 2021 weiter erhöht und es soll zusätzliches Spreadrisiko beigemischt werden. Reinvestitionen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden verstärkt dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG erwartet ein gegenüber dem Berichtsjahr gestiegenes Beteiligungsergebnis aus der Albatros Versicherungsdienste GmbH.

Vor diesen Hintergründen erwartet die Delvag Versicherungs-AG in einem von Volatilität geprägten Marktumfeld für 2021 ein Kapitalanlageergebnis, das über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Aus den anhaltenden Reisebeschränkungen im Zusammen mit der Ausbreitung des Coronavirus und der damit einhergehenden Reduzierung des weltweiten Flugverkehrs resultieren signifikante Auswirkungen auf die Fluggesellschaften. Die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar und hängen im Wesentlichen von der Dauer des reduzierten Flugverkehrs ab. Das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG ist insbesondere im Rahmen der Flottenpolice an die Anzahl der Flüge gekoppelt. Des Weiteren geht die Delvag Versicherungs-AG infolge des reduzierten Flugverkehrs von geringeren Schadenzahlen aus, wodurch der potentielle Prämienrückgang kompensiert werden könnte. Für das Berichtsjahr 2021 wird von einer Entnahme der Schwankungsrückstellung ausgegangen, welches sich positiv auf das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankungsrückstellung auswirken wird. Dieses wird voraussichtlich unter dem des Berichtsjahres liegen.

Trotz eines steigenden Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis der

Nichtversicherungstechnik leicht unter dem des Berichtsjahres liegen wird. Volatile Kapitalmärkte infolge von Produktionsausfällen und geringerer Nachfrage in vielen Branchen sowie weitere Eingriffe der Notenbanken können das Kapitalanlageergebnis beeinflussen.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2021 leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

#### **Dank an unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter**

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihr dabei gezeigtes Engagement im Geschäftsjahr 2020.

# Umfang des Geschäftsbetriebs

<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>	
Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung Verkehrshaftungsversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>	
Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Kraftfahrtunfallversicherung Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung Sonstige Feuerversicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung	Fahrzeuteilversicherung Fahrzeugvollversicherung Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung Übrige Kraftfahrtversicherung
Kredit- und Kautionsversicherung	Kautionsversicherung
Lebensversicherung	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Glasversicherung Hagelversicherung Leitungswasserversicherung Sturmversicherung Technische Versicherungen Verbundene Hausratversicherung Verbundene Wohngebäudeversicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

# Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva in EUR	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	245.713,00	265.766,00
	<b>245.713,00</b>	<b>265.766,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	38.564.796,19	29.269.102,88
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97.307.238,07	89.505.018,09
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	14.916.089,00	17.686.168,91
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.104.691,29	3.165.535,80
	18.020.780,29	20.851.704,71
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000.000,00	4.500.000,00
	154.892.814,55	144.125.825,68
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	9.327.278,19	6.610.018,86
	<b>164.250.092,74</b>	<b>150.765.844,54</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	3.033.684,41	345.282,23
davon an verbundene Unternehmen: 937.502,37 EUR; 20019: 29.268,79 EUR		
2. Versicherungsvermittler	20.248.785,04	19.149.797,28
davon an verbundene Unternehmen: 5.908.570,92 EUR; 2019: 1.822.704,29 EUR		
	23.282.469,45	19.495.079,51
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.537.754,71	17.146.602,81
III. Sonstige Forderungen	18.730.135,42	26.826.486,19
davon an verbundene Unternehmen: 17.489.253,52 EUR; 2019: 25.324.126,95 EUR		
	<b>49.550.359,58</b>	<b>63.468.168,51</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen und Vorräte	252.775,00	334.999,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.144.632,86	2.575.426,50
	<b>3.397.407,86</b>	<b>2.910.425,50</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	676.082,55	686.487,22
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	150.647,47	200.057,39
	<b>826.730,02</b>	<b>886.544,61</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.270.303,20</b>	<b>218.296.749,16</b>



Passiva in EUR	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	2.500.000,00	2.500.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31.359.516,09	31.359.516,09
	33.859.516,09	33.859.516,09
	<b>59.859.516,09</b>	<b>59.859.516,09</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	7.986.474,84	11.365.505,78
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.052.144,43	6.062.124,62
	3.934.330,41	5.303.381,16
II. Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	3.122.935,00	3.151.795,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	152.579.104,94	186.234.551,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	65.354.105,15	91.679.459,84
	87.224.999,79	94.555.091,66
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	560.554,58	255.407,45
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	328.413,06	0,00
	232.141,52	255.407,45
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	13.128.840,00	18.416.380,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	- 1.383,56	27.404,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 25.810,51	- 13.040,53
	24.426,95	40.444,53
	<b>107.667.673,67</b>	<b>121.722.499,80</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.799.321,46	11.453.777,25
II. Sonstige Rückstellungen	3.302.264,33	5.466.584,58
	<b>18.101.585,79</b>	<b>16.920.361,83</b>
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>	<b>393.915,82</b>	<b>429.413,73</b>
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	94.347,24	54.105,97
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 62.933,61 EUR; 2019: 20.463,25 EUR		
2. Versicherungsvermittlern	4.293.050,63	101.333,58
	4.387.397,87	155.439,55
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	20.515.527,77	18.351.338,31
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; 2019: 26.640,99 EUR		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	7.319.395,27	858.179,85
davon aus Steuern: 344.452,01 EUR; 2019: 289.073,21 EUR davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 6.654.210,52 EUR; 2019: 0,00 EUR		
	<b>32.222.320,91</b>	<b>19.364.957,71</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.290,92</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.270.303,20</b>	<b>218.296.749,16</b>

## Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist

Köln, den 11. März 2021

Der Verantwortliche Aktuar  
Dr. Dieter Köhnlein  
Aktuar DAV

# Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	2020	2019
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	73.865.979,32	107.915.601,93
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 25.870.247,19	- 39.446.735,62
	47.995.732,13	68.468.866,31
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	2.649.472,29	- 877.531,73
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	- 1.563.781,35	- 280.046,47
	1.085.690,94	- 1.157.578,20
	49.081.423,07	67.311.288,11
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.		139.429,64
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 60.630.977,41	- 62.281.299,64
bb) Anteil der Rückversicherer	22.401.706,74	28.558.450,30
	- 38.229.270,67	- 33.722.849,34
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	26.170.357,81	- 4.402.408,76
bb) Anteil der Rückversicherer	- 20.879.059,25	- 11.448.248,76
	5.291.298,56	- 15.850.657,52
	- 32.937.972,11	- 49.573.506,86
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	27.148,49	835.460,94
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	- 9.665,91	220.709,59
	17.482,58	1.056.170,53
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.		556.695,28
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 17.556.231,88	- 23.973.802,84
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.042.620,02	5.763.110,56
	- 13.513.611,86	- 18.210.692,28
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.		- 114.651,73
8. Zwischensumme		3.228.794,87
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		5.287.540,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		8.516.334,87
2.942.938,89		
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.884.395,71	1.662.683,36
b) Erträge aus Zuschreibungen	13.734,42	446.443,71
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	197.407,76	159.022,46
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	5.021.549,04	9.189.171,99
	7.117.086,93	11.457.321,52
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 562.068,72	- 327.547,20
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 361.902,55	- 455.847,64
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 116.215,72	- 8.105,32
	- 1.040.186,99	- 791.500,16
	6.076.899,94	10.665.821,36
3. Technischer Zinsertrag		- 139.429,64
	5.937.470,30	10.502.686,29
4. Sonstige Erträge	12.297.191,02	12.967.800,75
davon aus Währungsumrechnungen: 866.355,48 EUR; 2019: 305.851,48 EUR		
5. Sonstige Aufwendungen	- 14.307.311,73	- 13.604.580,44
davon aus Währungsumrechnungen: - 636.285,01 EUR; 2019: - 522.685,37 EUR		
	- 2.010.120,71	- 636.779,69
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	12.443.684,46	12.808.845,49
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.585.564,67	- 5.615.211,90
davon Konzernsteuerumlage: - 5.539.746,49 EUR; 2019: - 5.623.020,38 EUR		
8. Sonstige Steuern	- 207.832,97	- 570.430,47
davon Konzernsteuerumlage: - 237.789,48 EUR; 2019: - 410.535,64 EUR		
	- 5.793.397,64	- 6.185.642,37
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 6.650.286,82	0,00
10. Jahresüberschuss	0,00	6.623.203,12
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	0,00	- 6.623.203,12
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

# Anhang

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern findet keine Anwendung.

### **Aktiva**

## **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

## **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

## **Sonstige Kapitalanlagen**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Marktwerten angesetzt. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB).

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Marktwert bilanziert.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag aktiviert.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

## **Forderungen**

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäfts und sonstige Forderungen wurden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch abgesetzt.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die linearen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Sätzen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250,00 EUR nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen netto 250,01 und 1 000,00 EUR liegen, wurden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten wurden Agiobeträge aktiviert und auf die Laufzeit verteilt.

### **Passiva**

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge wurden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung wurden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt. Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues

und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mildernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Vorgaben der Vorversicherer. Für zu erwartende Gewinnanteilszahlungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Anteile der Retrozessionäre werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

## Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitanprüchen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegt die Differenz zwischen dem Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs-/Abführungssperre.

## Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 1,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2020 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2020 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2020 prognostiziert. Er beträgt 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst.

Für die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2020 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages kein ausschüttungsgesperrter Betrag ermittelt und einbehalten. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2020 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2020 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2020 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 0,54 % (Vorjahr 0,72 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

#### **Depotverbindlichkeiten**

Depotverbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

#### **Andere Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

#### **Währungsumrechnung**

Fremdwährungspositionen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
in Tsd. EUR							
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
I. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266	0	115	0	0	- 136	246
Summe A.	266	0	115	0	0	- 136	246
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentver- mögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29.269	0	9.517	- 13	0	- 208	38.565
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89.505	- 1.416	34.547	- 25.189	14	- 154	97.307
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	17.686	0	0	- 2.770	0	0	14.916
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.166	0	0	- 61	0	0	3.105
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.500	0	0	- 3.500	0	0	1.000
Summe B.II.	144.126	- 1.416	44.065	- 31.533	14	- 362	154.893
<b>Insgesamt</b>	<b>144.422</b>	<b>- 1.416</b>	<b>44.180</b>	<b>- 31.533</b>	<b>14</b>	<b>- 497</b>	<b>155.169</b>

### Anteile an verbundenen Unternehmen

#### Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2020: 5.471.337 EUR

Ergebnis: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

## Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV

in Tsd. EUR

	Bilanzwerte 2020	Zeitwerte 2020	Bilanzwerte 2019	Zeitwerte 2019	Bilanzierung zu
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	36.353	30	40.232	Anschaffungskosten/ Nennwert
Summe B. I.	30	36.353	30	40.232	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	38.565	38.704	29.269	30.086	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	97.307	99.328	89.505	90.433	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	14.916	15.216	17.686	17.854	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.105	3.128	3.166	3.211	Anschaffungskosten
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000	1.003	4.500	4.528	Nennwert
Summe B.II.	154.893	157.380	144.126	146.111	
<b>Insgesamt</b>	<b>154.923</b>	<b>193.733</b>	<b>144.156</b>	<b>186.343</b>	

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen wurde nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile wurde auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für wie Anlagevermögen bilanzierte Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für wie Anlagevermögen bilanzierte Rentenfonds zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Wert der jeweiligen Aktien-, Renten und gemischten Fonds gingen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die beizulegenden Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen wurden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2020 ermittelt.



## Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach

### § 285 Nr. 18 HGB

in Tsd. EUR

	Buchwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.053	7.973
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.627	3.619
Sonstige Ausleihungen	2.215	2.213

## Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Das aus Fonds bestehende, strategisch aufgesetzte chancenorientierte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Auch Teile der Inhaberschuldverschreibungen dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Es wurden hierdurch im Geschäftsjahr unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips nach § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von zusammen 87 Tsd. EUR vermieden.

Die Delvag Versicherungs-AG bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr um 1 Tsd. EUR unterlassene Abschreibungen.

Die Delvag Versicherungs-AG geht basierend auf einer beabsichtigten Halte-dauer bis zur Endfälligkeit und auf Basis von Markteinschätzungen für festver-zinsliche Wertpapiere davon aus, dass der Wertrückgang nur von vorübergehen-der Dauer ist. Eine Abschreibung wegen dauernder Wertminderung wurde aus diesem Grund nicht vorgenommen.

## Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

in Tsd. EUR

	Buchwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Differenz	Ausschüttung 2020	mögliche Rückgabe
Publikumsfonds: Ampega CrossoverPlus Rentenfonds I (a)	7.037	7.186	149	159	börsentäglich

## Investmentvermögen

Der aufgeführte Rentenfonds ist Teil des chancenorientierten Subportfolios und wurde als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Reserven aus.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 827 Tsd. EUR (Vorjahr: 887 Tsd. EUR) betrifft mit 676 Tsd. EUR (Vorjahr: 686 Tsd. EUR) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaberschuldverschreibungen sowie Sonstigen Ausleihungen stammen. Zum anderen sind darin Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen, mit 151 Tsd. EUR (Vorjahr: 200 Tsd. EUR) enthalten.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Passiva

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 25.000 Stückaktien. Der gesamte Jahresüberschuss von 6.650 Tsd. EUR wurde an die Konzernobergesellschaft abgeführt.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	73.896.132	90.860.774
Transportversicherung	20.395.024	18.790.803
Übrige Versicherungszweige	14.015.356	8.405.358
<b>Summe</b>	<b>108.306.512</b>	<b>118.056.935</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	18.762.909	34.378.187
davon: Feuerversicherung	8.962.645	18.710.065
Technische Versicherungen	6.055.153	6.646.201
Sturmversicherung	679.044	3.462.520
Übrige Sachversicherung	3.066.067	5.559.401
Luftfahrtversicherung	24.986.363	34.426.797
Lebensversicherung	3.122.935	3.151.795
Kraftfahrtversicherung	8.828.695	12.294.745
Transportversicherung	5.219.820	4.688.813
Übrige Versicherungszweige	8.149.294	12.453.773
<b>Summe</b>	<b>69.070.016</b>	<b>101.394.110</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>177.376.528</b>	<b>219.451.045</b>

Beitragsüberträge (brutto) in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	5.312.819	7.041.836
Transportversicherung	626.262	678.623
Übrige Versicherungszweige	20.763	27.235
<b>Summe</b>	<b>5.959.844</b>	<b>7.747.693</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	222.524	1.289.094
davon: Feuerversicherung	203.514	244.691
Technische Versicherungen	2.684	758.098
Sturmversicherung	0	145.000
Übrige Sachversicherung	16.326	141.305
Luftfahrtversicherung	1.694.739	2.145.196
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	0	13.545
Transportversicherung	90.586	87.835
Übrige Versicherungszweige	18.781	82.142
<b>Summe</b>	<b>2.026.631</b>	<b>3.617.813</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>7.986.475</b>	<b>11.365.506</b>

Deckungsrückstellung (brutto) in EUR	2020	2019
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Lebensversicherung	3.122.935	3.151.795
Übrige Versicherungszweige	0	0
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>3.122.935</b>	<b>3.151.795</b>
<b>Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in EUR</b>		
<b>2020</b>		
<b>2019</b>		
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	65.498.813	80.001.439
Transportversicherung	19.011.895	17.052.773
Übrige Versicherungszweige	13.619.263	8.303.223
<b>Summe</b>	<b>98.129.971</b>	<b>105.357.435</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	18.013.287	30.926.393
davon: Feuerversicherung	8.404.300	18.465.374
Technische Versicherungen	6.052.469	5.888.103
Sturmversicherung	678.777	1.443.820
Übrige Sachversicherung	2.877.741	5.129.096
Luftfahrtversicherung	15.669.164	26.029.260
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	8.825.933	10.988.999
Transportversicherung	4.633.229	2.112.078
Übrige Versicherungszweige	7.307.521	10.820.387
<b>Summe</b>	<b>54.449.134</b>	<b>80.877.117</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>152.579.105</b>	<b>186.234.552</b>

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 1.060 Tsd. EUR (Vorjahr 413 Tsd. EUR) abzusetzen. Die Deckungsrückstellung für Renten zur Luftfahrt-Haftpflichtversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2020 brutto 1.095 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.153 Tsd. EUR). Im übernommenen Geschäft wies die Deckungsrückstellung einen Wert in Höhe von 220 Tsd. EUR (Vorjahr: 372 Tsd. EUR) aus. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

	2020	2019
Schwankungsrückstellung in EUR		
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	3.084.500	3.817.500
Transportversicherung	573.500	776.600
Übrige Versicherungszweige	0	74.900
<b>Summe</b>	<b>3.658.000</b>	<b>4.669.000</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	526.600	2.162.700
davon: Feuerversicherung	354.600	0
Technische Versicherungen	0	0
Sturmversicherung	0	1.873.700
Übrige Sachversicherung	172.000	289.000
Luftfahrtversicherung	7.622.460	6.252.340
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	0	1.292.200
Transportversicherung	499.100	2.488.900
Übrige Versicherungszweige	822.680	1.551.240
<b>Summe</b>	<b>9.470.840</b>	<b>13.747.380</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>13.128.840</b>	<b>18.416.380</b>

	2020	2019
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) in EUR		
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Sämtliche Versicherungszweige	0	27.400
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>27.400</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Kraftfahrtversicherung	1.712	0
Allgemeine Unfallversicherung	0	4
Transportversicherung	-3.095	0
Übrige Versicherungszweige	0	0
<b>Summe</b>	<b>-1.383</b>	<b>4</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>-1.383</b>	<b>27.404</b>

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen für Mitarbeiter. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2020 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2020 17.625 Tsd. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2020 bei 19.732 Tsd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2020 wird mit 34.532 Tsd. EUR angesetzt.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von 3.178 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.505 Tsd. EUR), ist aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens im

Berichtsjahr ein zusätzlicher Aufwand von 687 Tsd. EUR zu erfassen (Vorjahr: 2.356 Tsd. EUR Erträge).

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.711 Tsd. EUR.

## Sonstige Rückstellungen

in EUR	2020	2019
Personal		
Altersteilzeit	855.024	884.301
Mitarbeiterbeteiligung	656.256	1.895.030
Jubiläen	147.507	138.100
Gleitzeitüberhang	94.508	161.000
Urlaub	37.640	113.930
Sonstige Personalrückstellungen	820.259	706.400
Prüfungs- und Abschlusskosten	342.159	292.280
Ausstehende Rechnungen	129.640	355.690
Aufsichtsratsvergütung	32.500	34.200
Berufsgenossenschaft	25.981	25.810
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	0	164.500
Übrige Rückstellungen	160.790	695.344
<b>Insgesamt</b>	<b>3.302.264</b>	<b>5.466.585</b>

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 1.603 Tsd. EUR werden mit dem Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 748 Tsd. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen ebenfalls bei 748 Tsd. EUR. Die Aufwendungen aus Aufzinsung der Rückstellung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4 Tsd. EUR.

Bei den Jubiläumrückstellungen in Höhe von 148 Tsd. EUR beträgt der Rechnungszins 1,58 % (Vorjahr: 1,92 %).

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Beiträge

Bruttobeiträge in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transportversicherung	19.482.771	14.054.124
Luftfahrtversicherung	18.679.045	25.592.891
Sonstige Schadenversicherung	11.655.562	10.998.727
Übrige Versicherungszweige	1.815.633	1.765.474
<b>Summe</b>	<b>51.633.011</b>	<b>52.411.216</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	12.277.668	20.647.057
Feuer- und Sachversicherung	5.097.967	22.347.590
davon: Feuerversicherung	2.102.675	12.856.508
Technische Versicherungen	1.814.572	3.227.200
Sturmversicherung	-150.512	1.756.594
Übrige Sachversicherung	1.331.232	4.507.288
Transportversicherung	3.395.486	3.903.390
Lebensversicherung	223.048	486.612
Kraftfahrtversicherung	89.196	5.112.093
Übrige Versicherungszweige	1.149.603	3.007.643
<b>Summe</b>	<b>22.232.969</b>	<b>55.504.385</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>73.865.979</b>	<b>107.915.601</b>

Bruttobeiträge nach Herkunft in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
aus dem Inland	36.724.561	37.496.045
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	10.256.181	10.064.272
aus Drittländern	4.652.269	4.850.898
<b>Summe</b>	<b>51.633.011</b>	<b>52.411.216</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
aus dem Inland	-1.324.497	17.121.492
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	4.328.263	7.228.357
aus Drittländern	19.229.203	31.154.536
<b>Summe</b>	<b>22.232.969</b>	<b>55.504.385</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>73.865.979</b>	<b>107.915.601</b>

Verdiente Bruttobeiträge in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	19.892.339	25.164.388
Transportversicherung	19.518.877	13.862.831
Sonstige Schadenversicherung	11.660.653	11.034.801
Übrige Versicherungszweige	1.816.689	1.764.515
<b>Summe</b>	<b>52.888.558</b>	<b>51.826.535</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	6.149.375	21.820.827
davon: Feuerversicherung	2.143.852	12.839.097
Technische Versicherungen	2.555.998	2.779.237
Sturmversicherung	-5.513	1.732.683
Übrige Sachversicherung	1.455.038	4.469.810
Luftfahrtversicherung	12.552.901	20.896.378
Kraftfahrtversicherung	102.741	5.108.332
Transportversicherung	3.385.863	3.904.816
Lebensversicherung	223.048	486.612
Übrige Versicherungszweige	1.212.964	2.994.571
<b>Summe</b>	<b>23.626.893</b>	<b>55.211.536</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>76.515.452</b>	<b>107.038.071</b>

Verdiente Nettobeiträge in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	4.451.667	6.034.210
Transportversicherung	18.111.936	12.672.883
Sonstige Schadenversicherung	10.078.758	9.514.950
Übrige Versicherungszweige	571.035	400.415
<b>Summe</b>	<b>33.213.396</b>	<b>28.622.458</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	5.915.158	21.582.578
davon: Feuerversicherung	1.992.652	12.779.078
Technische Versicherungen	2.361.182	2.766.367
Sturmversicherung	-52.394	1.575.528
Übrige Sachversicherung	1.613.718	4.461.605
Luftfahrtversicherung	5.815.957	5.658.317
Kraftfahrtversicherung	202.316	5.076.129
Transportversicherung	3.243.849	3.832.217
Lebensversicherung	231.007	486.370
Übrige Versicherungszweige	459.740	2.053.219
<b>Summe</b>	<b>15.868.027</b>	<b>38.688.830</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>49.081.423</b>	<b>67.311.288</b>

#### Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen.

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	4.579.193	14.852.199
Transportversicherung	11.625.446	12.857.150
Sonstige Schadenversicherung	10.553.276	8.344.434
Übrige Versicherungszweige	514.935	- 212.279
<b>Insgesamt</b>	<b>27.272.850</b>	<b>35.841.504</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	3.583.698	18.084.304
davon: Feuerversicherung	994.064	10.309.160
Technische Versicherungen	1.792.532	2.602.204
Sturmversicherung	61.740	845.540
Übrige Sachversicherung	735.362	4.327.400
Luftfahrtversicherung	1.031.667	- 2.961.583
Lebensversicherung	374.583	1.257.069
Kraftfahrtversicherung	877.005	6.914.150
Transportversicherung	3.944.548	2.048.715
Übrige Versicherungszweige	- 2.623.732	5.499.550
<b>Summe</b>	<b>7.187.769</b>	<b>30.842.205</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>34.460.619</b>	<b>66.683.709</b>

## Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Im Geschäftsjahr ergibt sich ein Ertrag von 557 Tsd. EUR (Vorjahr: Aufwand 281 Tsd. EUR). Hierin enthalten sind vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen sowie die Abwicklung der entsprechenden Vorjahresrückstellungen.



## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	2.613.645	3.440.335
Transportversicherung	5.862.379	5.431.659
Sonstige Schadenversicherung	2.714.660	1.994.403
Übrige Versicherungszweige	581.874	452.672
<b>Summe</b>	<b>11.772.558</b>	<b>11.319.068</b>
davon:		
- Abschlussaufwendungen	5.153.901	4.590.852
- Verwaltungsaufwendungen	6.618.657	6.728.217
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	3.108.835	7.619.230
davon: Feuerversicherung	1.097.282	4.395.251
Technische Versicherungen	1.130.569	1.325.132
Sturmversicherung	66.575	674.082
Übrige Sachversicherung	814.409	1.224.765
Luftfahrtversicherung	935.842	877.302
Lebensversicherung	80.597	134.905
Kraftfahrtversicherung	- 128.295	697.165
Transportversicherung	1.457.369	1.759.586
Übrige Versicherungszweige	329.325	1.566.548
<b>Summe</b>	<b>5.783.673</b>	<b>12.654.736</b>
davon:		
- Abschlussaufwendungen	2.849.971	8.520.980
- Verwaltungsaufwendungen	2.933.702	4.133.755
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>17.556.232</b>	<b>23.973.804</b>

## Rückversicherungssaldo

in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	- 7.929.205	- 4.380.833
Transportversicherung	- 1.668.995	- 292.766
Sonstige Schadenversicherung	527.919	- 463.157
Übrige Versicherungszweige	- 276.784	- 1.240.364
<b>Summe</b>	<b>- 9.347.065</b>	<b>- 6.377.120</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	- 234.216	- 238.249
davon: Feuerversicherung	- 151.199	- 60.019
Technische Versicherungen	- 194.815	- 12.870
Sturmversicherung	- 46.882	- 157.155
Übrige Sachversicherung	158.680	- 8.205
Luftfahrtversicherung	- 7.433.386	- 15.213.380
Lebensversicherung	7.958	- 242
Kraftfahrtversicherung	99.574	1.967.797
Transportversicherung	- 126.647	- 91.400
Übrige Versicherungszweige	- 3.042.721	3.542.145
<b>Summe</b>	<b>- 10.729.438</b>	<b>- 10.033.329</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>- 20.076.503</b>	<b>- 16.410.449</b>

\* Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand

## Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in EUR	2020	2019
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	5.318.158	3.299.087
Sonstige Schadenversicherung	- 1.079.364	231.569
Transportversicherung	348.716	- 929.168
Übrige Versicherungszweige	- 237.015	236.259
<b>Summe</b>	<b>4.350.496</b>	<b>2.837.747</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Feuer- und Sachversicherung	735.563	- 4.380.074
davon: Feuerversicherung	- 563.590	- 2.172.636
Technische Versicherungen	- 561.983	- 1.161.013
Sturmversicherung	1.691.063	- 161.019
Übrige Sachversicherung	170.073	- 885.406
Luftfahrtversicherung	1.726.772	4.140.787
Lebensversicherung	- 83.190	118.343
Kraftfahrtversicherung	742.809	331.365
Transportversicherung	- 149.674	- 141.817
Übrige Versicherungszweige	1.193.560	36.588
<b>Summe</b>	<b>4.165.839</b>	<b>105.192</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>8.516.335</b>	<b>2.942.939</b>

## Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen mit einer Gesamthöhe von 12.297 Tsd. EUR handelt es sich mit 7.544 Tsd. EUR überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen.

## Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen (gesamt: 14.307 Tsd. EUR) sind als wesentliche Posten neben den Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 6.415 Tsd. EUR, Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.083 Tsd. EUR sowie Zuführungen zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von 1.491 Tsd. EUR enthalten.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5.586 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.615 Tsd. EUR) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

## Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2020	2019
Luftfahrtversicherung	5.919	6.174
Transportversicherung	1.753	1.514
Übrige Versicherungszweige	582	387
<b>Insgesamt</b>	<b>8.254</b>	<b>8.075</b>

# Sonstige Angaben

## Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

## Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutsche Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger erfasst. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

## Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4.242 Tsd. USD (Vorjahr: 4.997 Tsd. USD) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert beträgt 3.538 Tsd. EUR. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US Dollar ergaben sich stille Reserven aus Währungen in Höhe von 133 Tsd. EUR (Vorjahr: Drohverlustrückstellung 165 Tsd. EUR).

## Honorare des Abschlussprüfers

Bei den Abschlussprüfungshonoraren in Höhe von 189 Tsd. EUR (Vorjahr: 186 Tsd. EUR) handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben.

Der auf die Tätigkeit für die Delvag Versicherungs-AG entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 betrug 479 Tsd. EUR (Vorjahr 968 Tsd. EUR).

Die laufenden Zahlungen und sonstigen Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 257 Tsd. EUR (Vorjahr: 233 Tsd. EUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und Ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Diese Beträge sind in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr 33 Tsd. EUR. Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates gab es keine Vergütungen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats gewährt.

## Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 135 fest angestellte Mitarbeiter für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 133). Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Mitarbeiter auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte das Unternehmen 2020 drei Auszubildende.

**Provisionen und sonstige Bezüge der  
Versicherungsvertreter,  
Personalaufwendungen**

in EUR	2020	2019
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	10.922.968	10.648.407
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.720.281	1.649.694
Aufwendungen für die Altersversorgung	375.169	385.287
<b>Insgesamt</b>	<b>13.018.418</b>	<b>12.683.388</b>

**Nachtragsbericht**

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind bei unserer Gesellschaft keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

In Bezug auf die möglichen Auswirkungen durch die Ausbreitung des Corona-Virus wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

Köln, den 24. März 2021

**Delvag Versicherungs-AG**

Der Vorstand

Lorenz Hanelt

Roland Kern

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG, Köln

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

- ***Bewertung der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Der Kapitalanlagenbestand der Gesellschaft enthält Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen. Die Bewertung erfolgt dabei nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 341c Abs. 1, 2 und 3 HGB in Verbindung mit § 255 Abs. 4 HGB. Daher werden sie mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten oder – im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung – mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen erfolgt unter Anwendung von finanzmathematischen Bewertungsverfahren, da keine Börsen- oder anderen Marktpreise vorliegen. Die Ermittlung der beizulegenden Werte wird unter Ableitung der bewertungsrelevanten Faktoren (im Wesentlichen Zinsstrukturkurven und Spreads) vor allem aus von am Markt beobachtbaren Parametern vorgenommen und enthält Schätzungen und Annahmen. Dabei bestehen erhöhte Schwankungen bei Marktparametern und damit Unsicherheit über deren Validität infolge der Corona-Pandemie. Geringfügige Änderungen der Annahmen sowie der verwendeten Verfahren können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der genannten Kapitalanlagen haben.

Aufgrund der Bedeutung der Kapitalanlagen (Anteil des Buchwerts an der Bilanzsumme) für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Sensitivität der Bewertung von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen auf diese Parameter (vor allem Zinsstrukturkurven und Spreads) besteht ein Risiko einer fehlerhaften Ermittlung der beizulegenden Werte. Da zudem erhebliche Ermessensspielräume und damit verbundene Schätzunsicherheiten bestehen, welche durch die Corona-Pandemie verstärkt wurden, handelt es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### *Prüferisches Vorgehen:*

Unsere Prüfung der Bewertung der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen haben wir im Wesentlichen wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit dem von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozess zur Bewertung der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen befasst. Dabei haben wir die im Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen in Bezug auf die Bewertung auf ihre Wirksamkeit beurteilt.
- Wir haben die für die Bewertung von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen zugrundeliegenden Bewertungsverfahren methodisch nachvollzogen.
- Des Weiteren haben wir beurteilt, ob die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft abgeleiteten wesentlichen bewertungsrelevanten Parameter (Zinsstrukturkurve und Spreads) für die Bewertung der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen innerhalb einer nachvollziehbaren Bandbreite liegen.
- Wir haben für eine risikoorientiert ausgewählte Stichprobe von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen eigene Berechnungen von Zeitwerten durchgeführt. Die Ergebnisse haben wir mit den Bewertungen der Gesellschaft verglichen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Finanzmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen ergeben.

*Verweis auf zugehörige Angaben:*

Die Angaben zur Bewertung der nicht notierten Kapitalanlagen (einschließlich Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen) sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Sonstige Kapitalanlagen“ des Anhangs enthalten.

- ***Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) umfasst sowohl das selbst abgeschlossene als auch das übernommene Versicherungsgeschäft. Sie beinhaltet vor allem die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft folgt der Vorstand der Gesellschaft der Aufgabe der Zedenten und ergänzt diese um Zuschläge, soweit die aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichend sind.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle wird je Geschäftsbereich (Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung) überwiegend auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit, gewichtet unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren, ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit hohe Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Unsere Prüfung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss auseinandergesetzt. Dabei haben wir die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die den Bilanzierungsvorgaben entsprechende Bewertung sicherstellen, getestet.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verwendeten (versicherungsmathematischen) Verfahren und Methoden danach beurteilt, ob sie eine Bewertung nach § 341g HGB sicherstellen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar abgeleitet wurden.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage vor allem untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt, haben wir stichprobenartig eigene Schadenprojektionen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir jeweils mit der gebildeten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.



- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht hat, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und haben so die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit („Soll-Ist-Vergleich“) gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir die ausreichende Bemessung der bilanzierten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.
- Des Weiteren haben wir die vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) sowie die Annahmen zur Stärkung der von den Zedenten aufgegebenen Rückstellungsbeträge im übernommenen Versicherungsgeschäft für die Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle nachvollzogen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen“ des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt des Anhangs „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen“.

#### *Sonstige Informationen*

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 AktG verantwortlich. Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Kennzahlen der Delvag Versicherungs-AG außerhalb der Rechnungslegung
- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 AktG.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein

zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## ***Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen***

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung am 5. Dezember 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind erstmalig für das Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist  
Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 6. April 2021

**Ernst & Young GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horstkötter  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle zu informieren und die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Insbesondere wurden die Auswirkungen der Corona-Krise und die sich hieraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten und -optionen besprochen. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2020 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, insbesondere dessen Schwerpunktthemen, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, ebenso mit dem Status der Compliance sowie mit der IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG. Ausführlich wurde zu den übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe berichtet und diese intensiv diskutiert.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 fanden am 30. April (212. Sitzung) und 4. Dezember (213. Sitzung) statt. Zwei schriftliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats haben im Juni und im Oktober stattgefunden. Offen zu legende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner 212. Sitzung hat der Aufsichtsrat am 30. April der Wiederbestellung der Herren Peter Gerber, Jörg Cebulla, Jörg Jeebe und Markus Rosenbaum sowie der Bestellung von Herrn Reiner Siebert als Nachfolger des altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stehenden Herrn Wolfgang Faden zum Mitglied des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH für die kommende Amtszeit zugestimmt.

An der im Juni 2020 erfolgten schriftlichen Beschlussfassung haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen und einstimmig die Vertragsanpassungen des Vorstandsmitgliedes Herrn Roland Kern beschlossen. An der im Oktober 2020 erfolgten schriftlichen Beschlussfassung haben ebenso alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen und einstimmig dem Angebot von LH-Performance 2020 für die Vorstandsmitglieder der Delvag Versicherungs-AG zugestimmt.

In seiner Sitzung am 4. Dezember 2020 stimmte der Aufsichtsrat einstimmig der Vertragsanpassung von Herrn Kern zu.

Die vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 5. Dezember 2019 als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In seiner Sitzung am 29. April 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und mit dem Prüfungsbericht befasst. An der Sitzung hat der für die Jahresabschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über seine Ergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2020 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2020 legte Frau Constanze Hufenbecher am 12. November 2020 ihr Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 29. April 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch  
*Vorsitzender*

Bernhard Christof Fink  
*Stellvertretender Vorsitzender*

Nina Klingspor

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

# Aufsichtsrat und Vorstand

## Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch  
ehemals Deutsche Lufthansa AG  
*Vorsitzender*

Bernhard Christof Fink  
Unternehmer und Unternehmensberater  
*Stellvertretender Vorsitzender*

Constanze Hufenbecher  
Chief Financial Officer  
Lufthansa Technik AG  
(bis 31.12.2020)

Nina Klingspor  
Mitglied des Vorstands  
Allianz Deutschland AG

Rainer Fürhaupter  
ehemals Vorstandsmitglied  
Versicherungskammer Bayern

Dr. Michael Pickel  
Vorstandsvorsitzender  
E+S Rückversicherung AG

## Vorstand

Roland Kern  
*Finanzen und Rechnungswesen, externes Berichtswesen, Controlling und internes Berichtswesen, Einkauf, Organisation, Personal, Unternehmensstrategie, Justitiariat, Konsortiales, Datenschutz, Compliance-Funktion, Schadenbearbeitung, Kapitalanlagen, IT, Versicherungsmathematische Funktion, unabhängige Risikocontrolling-Funktion und Risikomanagement*

Lorenz Hanelt  
*Luftfahrt-, Transport-, Sach- und Rückversicherung, Interne Revision, Kapitalanlagen-Controlling, Marketing und Kommunikation*



Delvag Versicherungs-AG  
Venloer Str. 151-153  
50672 Köln, Deutschland  
Tel. +49 221 8292-001  
Fax +49 221 8292-250  
zentrale@delvag.de  
www.delvag.de

